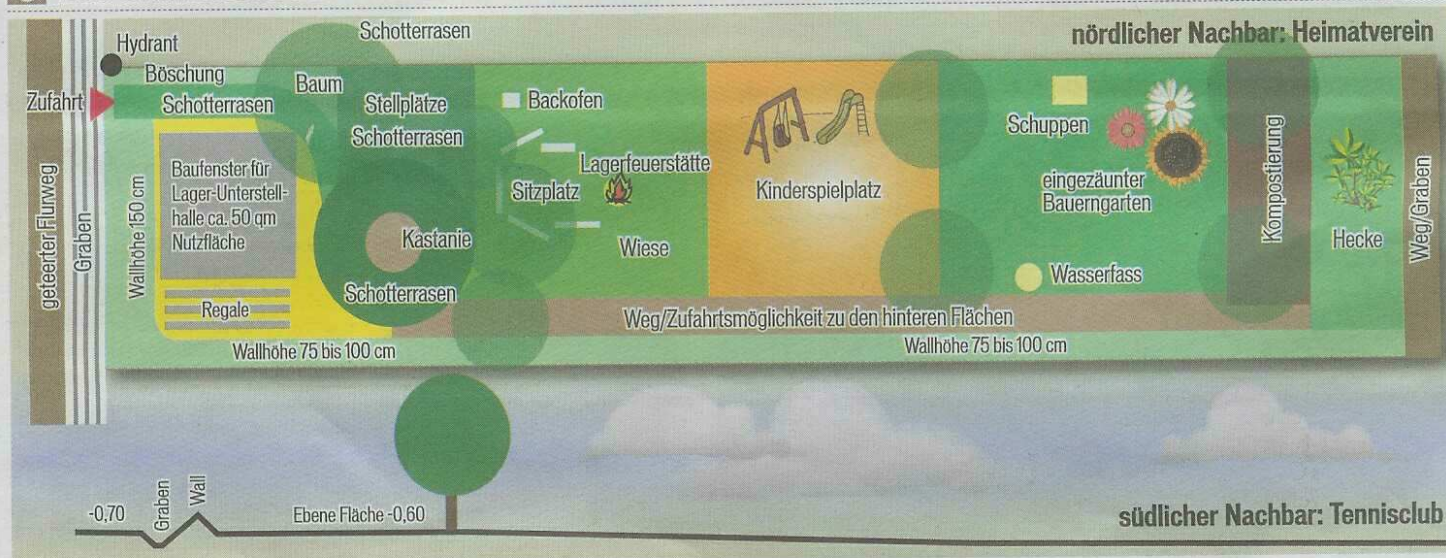


Das Grundstück des Obst- und Gartenbauvereins Weisendorf



Ein eigenes Domizil ist das Ziel

PLÄNE Der Obst- und Gartenbauverein Weisendorf braucht dringend mehr Platz. Der Bau eines eigenen Vereinsheims soll in Eigenleistung durchgeführt werden und noch heuer beginnen.

VON UNSEREM MITARBEITER RICHARD SÄNGER

Herzogenaurach – Der Obst- und Gartenbauverein Weisendorf ist im wahrsten Sinne des Wortes ein blühender Verein. Am Reuther Weg 18 hat er seit 2002 ein eigenes Vereinsgrundstück vom Heimatverein gepachtet. Mit vielen Pflanzungen und Gestaltungen wurde das Grundstück in den letzten zwei Jahren bewirtschaftet. Der Verein will nun, nach nunmehr 102 Jahren, ein eigenes Vereinsheim bauen.

Bauwagenzeit bald zu Ende

Dies wird nötig, weil der Verein Probleme hat, Räume zu finden, um Jugendgruppen, Vorstandssitzungen und Treffen abzuhalten. Außerdem braucht man einen Lagerraum für die Utensilien. Denn wie bei einem solchen Verein üblich, werden Gartengeräte verliehen, diese müssen gelagert und gewartet werden. Es gibt eine Reihe von Geräten, die ein Gartenbesitzer nur einmal im Jahr benötigt. Diese können vom Verein gegen Gebühr ausgeliehen werden. Verschiedene Utensilien wie Partyzelt, Stehtische usw. stehen den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung.

Dank der Arbeitsstammtische, die alle zwei Wochen jeweils mittwochs stattfinden, sind viele Dinge angepackt worden und schrittweise wird das Grundstück fertiggestellt.



Friedrich Stark und Frank Muench beglückwünschen die Zweite Siegerin des Pflanzwettbewerbs, Michaela Hartmann. Bürgermeister Alexander Tritthart (rechts) freut sich mit.

Foto: Richard Sängner

Die „Bauwagenzeit“ wird in absehbarer Zeit zu Ende gehen, denn der Verein will mit dem Neubau noch in diesem Jahr beginnen. Die Vereinsmitglieder wollen überwiegend selber anpacken. Bei 500 Mitgliedern sollte das kein allzu großes Problem darstellen. Trotzdem würde

sich Vorsitzender Frank Muench freuen, wenn sich weitere Helfer melden würden, um ihre Erfahrungen und auch Arbeitsleistung mit einbringen würden, natürlich sind auch Spenden zur Finanzierung herzlich willkommen.

Die rührige Vorstandschaft

macht aber noch viel mehr Angebote, so werden Vorträge angeboten, der Verein bringt sich in das Ferienprogramm des Marktes Weisendorf ein, für „Gärtler“ mit Obstbäumen gibt es einen Schnitt- und Veredlungskurs. Der Verein plant noch ein weiteres Angebot, Baumschnittarbeiten alter Obstbaumbestände, damit auch den nachfolgenden Generationen die alten Obstsorten erhalten werden.

Viele Kübel bepflanzt

Die Vorstandschaft hatte auch einen Pflanzkübelwettbewerb ausgeschrieben, eine Jury bewertete die schönsten Kübel, die zu Hause vor der Haustüre oder im Garten standen. Beim jüngsten Grillfest auf dem Vereinsgelände wurden dann an die drei Gewinnerinnen von den beiden Vorständen Frank Muench und Friedrich Stark die Preise übergeben. Zum Gratulieren und zur Übergabe kam auch der neue Bürgermeister Alexander Tritthart vorbei, um anschließend im Kreise der Vereinsmitglieder einige Stunden zu verbringen. Platz eins belegte Elisabeth Inkmann-Backover, auf den zweiten Platz kam Michaela Hartmann und Dritte wurde Kerstin Kreiner.

Mehr im Netz www.ogv.netzwerk-weisendorf.de